Aktuelle Entwicklungen im amtlichen Naturschutz

Beispiele aus dem Referat 56 – Naturschutz und Landschaftspflege

Stefan Schwab, 30.09.2021

Themen im Überblick

- Biodiversitätsstärkungsgesetz v. 23.07.2020
- Sonderprogramm Stärkung Biologische Vielfalt
- Großschutzgebiete
- Naturschutzgebiete
- Natura 2000
- Besucherlenkung in Coronazeiten

Biodiversitätsstärkungsgesetz 30.07.2020

Verbot von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden

Betroffenheit in Naturschutzgebieten

Landesweit (GA-Flächen)	24.000 ha
Grünland	21.700 ha
Acker (0,3 % der landesweiten Ackerfläche)	2.300 ha
Dauerkulturen (0,2 % der landesweiten Dauerkulturfläche) :	180 ha
Gesamtanzahl der Betriebe mit Ackerflächen:	rd. 1800 Betriebe
Betroffenheit Ackerflächen RP Tübingen	**ca. 230 ha**
Betroffenheit Sonderkulturen (Weinbau, Erwerbsobstbau, Beeren und Hopfen, Gemüse)	**ca. 33 ha**

Biodiversitätsstärkungsgesetz v. 31.07.2020

Lösungsmöglichkeiten:

- LPR-Verträge 10 Module Ackerbau, Umwandlung in Grünland

- angepasste Ackernutzung ohne PSM-Einsatz
- Tausch von Acker und Grünland
- Erwerb von Flächen durch das Land
- Entschädigungsregelungen

Ausnahmen für bestimmte Mittel nach § 34 NatSchG

1. Einsatz bestimmter Mittel ist zum Erhalt des Schutzgebietes unerlässlich.

   Die Ausnahme möglich wo der Schutzzweck eine bestimmte Nutzung/Kultur vorsieht, oder geschützte Tiere und Pflanzen auf einen bestimmten Lebensraum angewiesen sind. (z.B. Weinbergsmauern im NSG)

2. Einsatz bestimmter Mittel zur Abwendung von Härtefällen, z.B. wenn der Betrieb in seiner Existenz bedroht ist.

Sonderprogramm Maßnahmenschwerpunkte RPT, Referat 56:

- Erhalt und Entwicklung von Natura 2000 Gebieten
- Moorschutz
- Qualitätssicherung der Naturschutzgebiete

Konkrete Maßnahmen:

1. **Verstärkte Pflege von Wacholderheiden**
2. **Erweiterung von Streu und Nasswiesen**
3. Rücknahme von Gehölzsukzession in hydrologisch beeinträchtigten Hochmooren
4. **Hydrologische Sanierung von Mooren**
5. Aufstockung des Artenschutzprogramms (ASP)

rpt

Verstärkte Pflege von Wacholderheiden

Nährstoffmangel (karge, offene Böden, anstehende Felsen wenig Vegetation)

Daran sind viele kontinentale Arten Mitteleuropas angepasst. Die wertgebenden Arten brauchen Ausbeutung der Natur !

Stärkerer Fokus auf Fauna

- Tierarten, v.a. Insektenarten (z.B. Laufkäfer, Tagfalter Heuschrecken) reagieren schneller und sensibler auf Veränderungen
- höhere Ansprüche an Mikrostrukturen und –klima
- Abhängigkeit von Metapopulationen (verknüpfte Lebensräume-Biotopverbund)
- eingeschränkte Mobilität, Wiederbesiedlungen aufgegebener Regionen unwahrscheinlich
- anspruchsvolle Pflanzenarten offener Wacholderheiden profitieren ebenfalls

Erhaltungszustand des FFH-Lebensraumtypes 5130 Wacholderheiden in Baden-Württemberg

Nr LRT	Kurzname[1]	Verbreitung	Fläche	Strukturen & Funktionen[2]	Zukunft	Gesamt
5130	Wacholderheiden	+	-	+	-	-

+ = günstig; - = ungünstig-unzureichend; -- = ungünstig-schlecht; ? = unbekannt.

Warum ungünstig-unzureichender Erhaltungszustand?

- Flächenanteil zu gering
- Rückgang der Schäfereibetriebe, insbesondere der Wanderschäferei, Triebwege u.m.
- Gehölzsukzession/Verfilzung/Nährstoffeintrag

rpt

Erstpflege Wacholderheiden

- Entnahme von Wacholder und Gehölzen

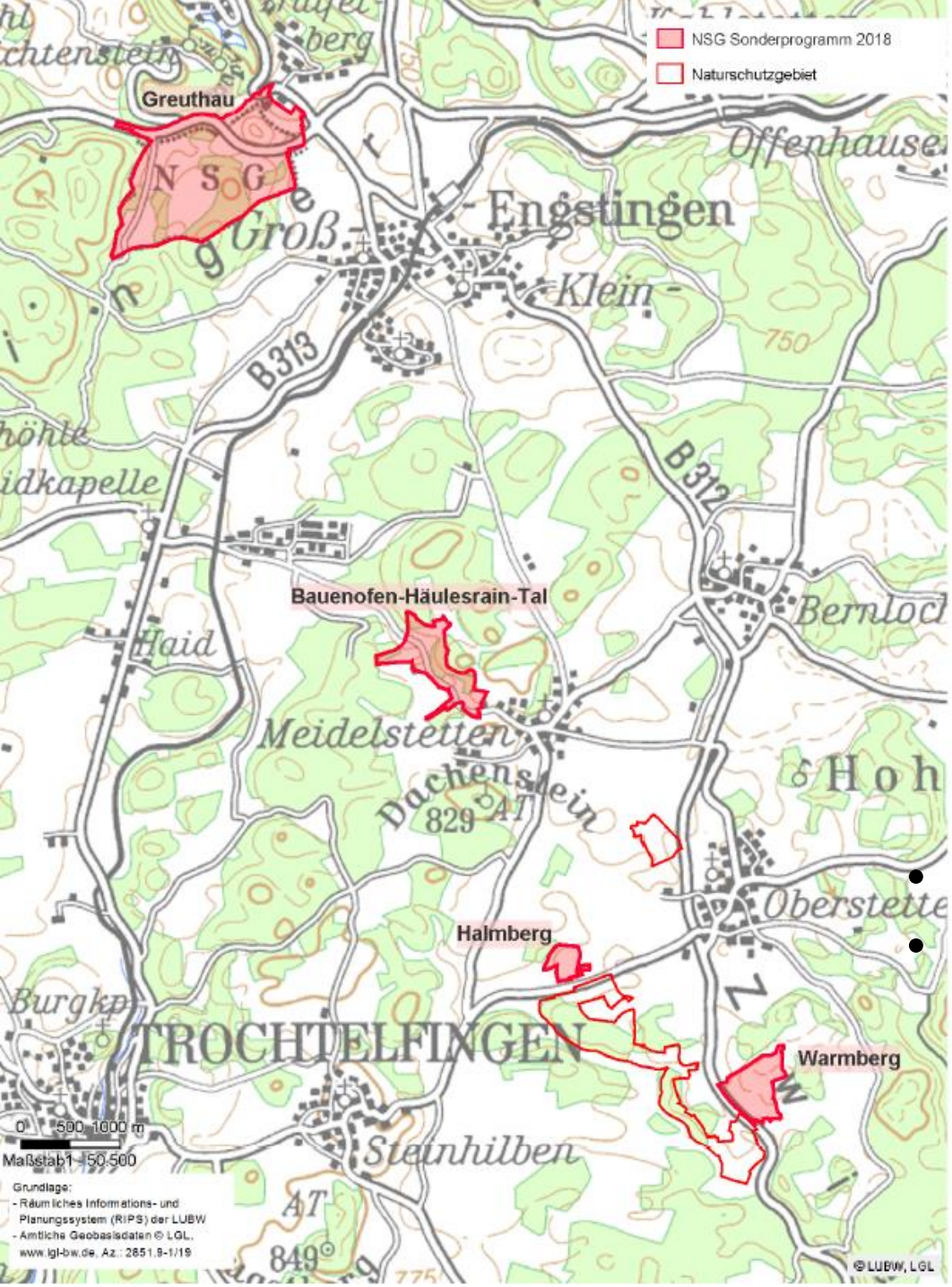
  starke Ausstockung belassen von 10 Stk/Hektar
  moderate Ausstockung belassen von 20 Stk/Hektar

- Entnahme von größeren Büschen/Bäume
  belassen von 1-2 Stk/Hektar

- Freistellen von Steinriegeln

- Heckenpflege

- Folgepflege: intensive Beweidung mit Schafen/Ziegen



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Pilotregion 2018
Gemeinde Hohenstein, Lkr. Reutlingen

NSG Greuthau
NSG Bauenofen-Häuslesrain-Tal
NSG Warmberg
NSG Halmberg

- FFH-Gebiete 7621-341
- 7521-341

rpt

Streu- und Nasswiesen

Probleme

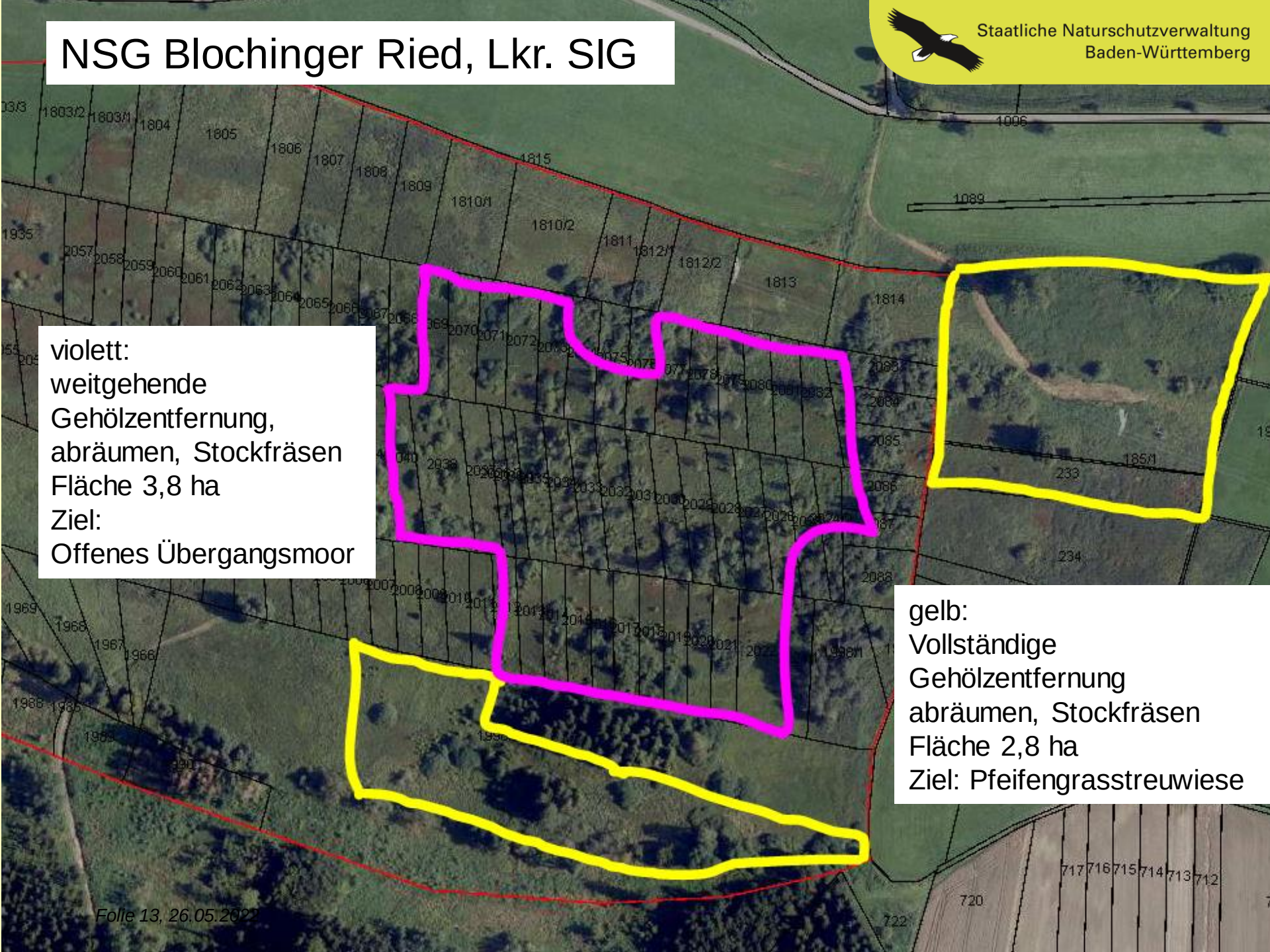
- Eutrophierung durch N-Immission aus der Luft (> 20 kg/ha*a)
- Eutrophierung durch Torf-Mineralisierung bei Entwässerung
- Gehölzsukzession

Pflegemaßnahmen

- Erstpflege Gehölzentfernung
- angepasste späte Mahdzeitpunkte (August bis Oktober)
- Früh-Mahd (Mai/Juni) auf Teilflächen zur Aushagerung
- Wiederherstellung angepasster Wasserstände um Mineralisierung zu stoppen

NSG Blochinger Ried, Lkr. SIG

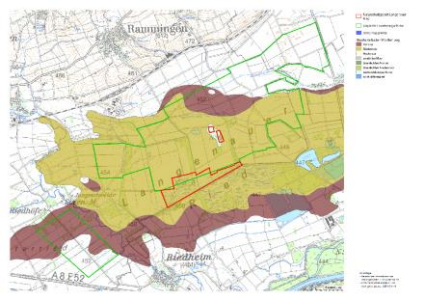
Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



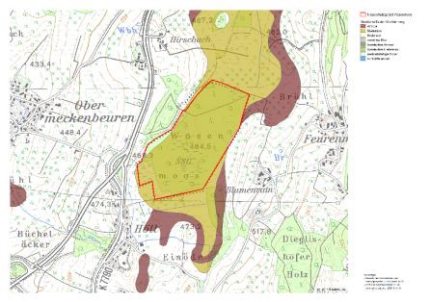
Sonderprgramm „Hydrologische Sanierung von Mooren“

Projektgebiete

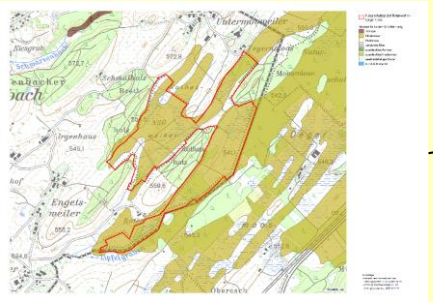
Langenauer Ried Lkr. ADK

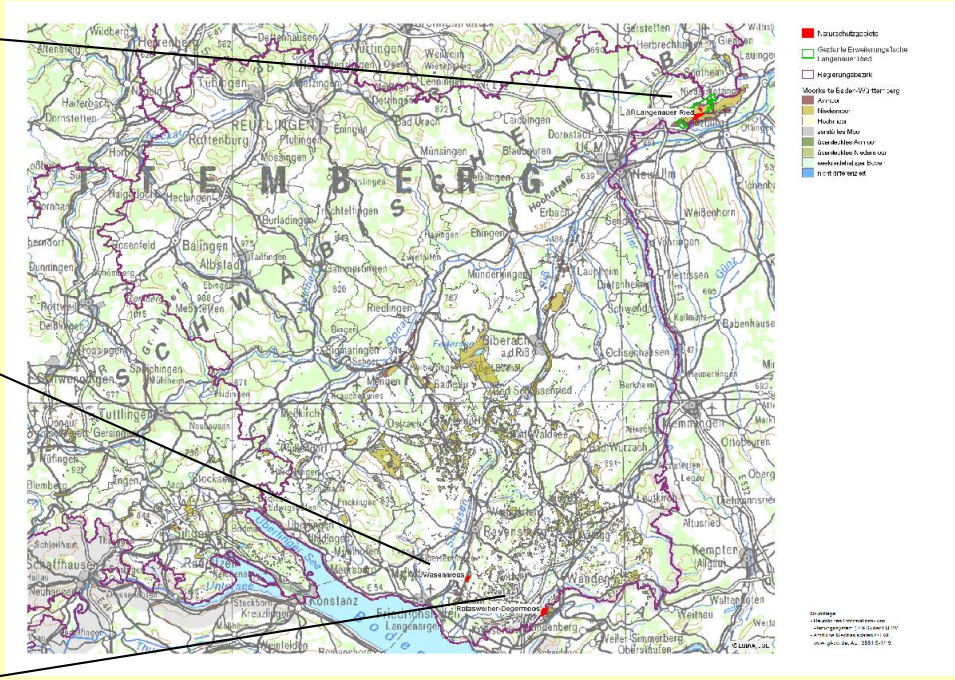


Wasenmoos , Lkr. FN



Degermoos, Lkr. RV





rpt

Großschutzgebiete

Aufgaben aus Koalitionsvertrag 2021:

Erweiterung Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Drittes Biosphärengebiet “Moore in Oberschwaben”

Erweiterung Nationalpark Schwarzwald

Ausweisung neuer Naturschutzgebiete

Vorbereitung von NSG-Verordnungsverfahren:

gepl. NSG Klingenbühl –Südsee, Lkr. BC

gepl. NSG Donau unterhalb der Heuneburg,
Lkr. SIG/BC

Besucherlenkung NSG

Besucherdruck in NSG nimmt exponentiell zu!

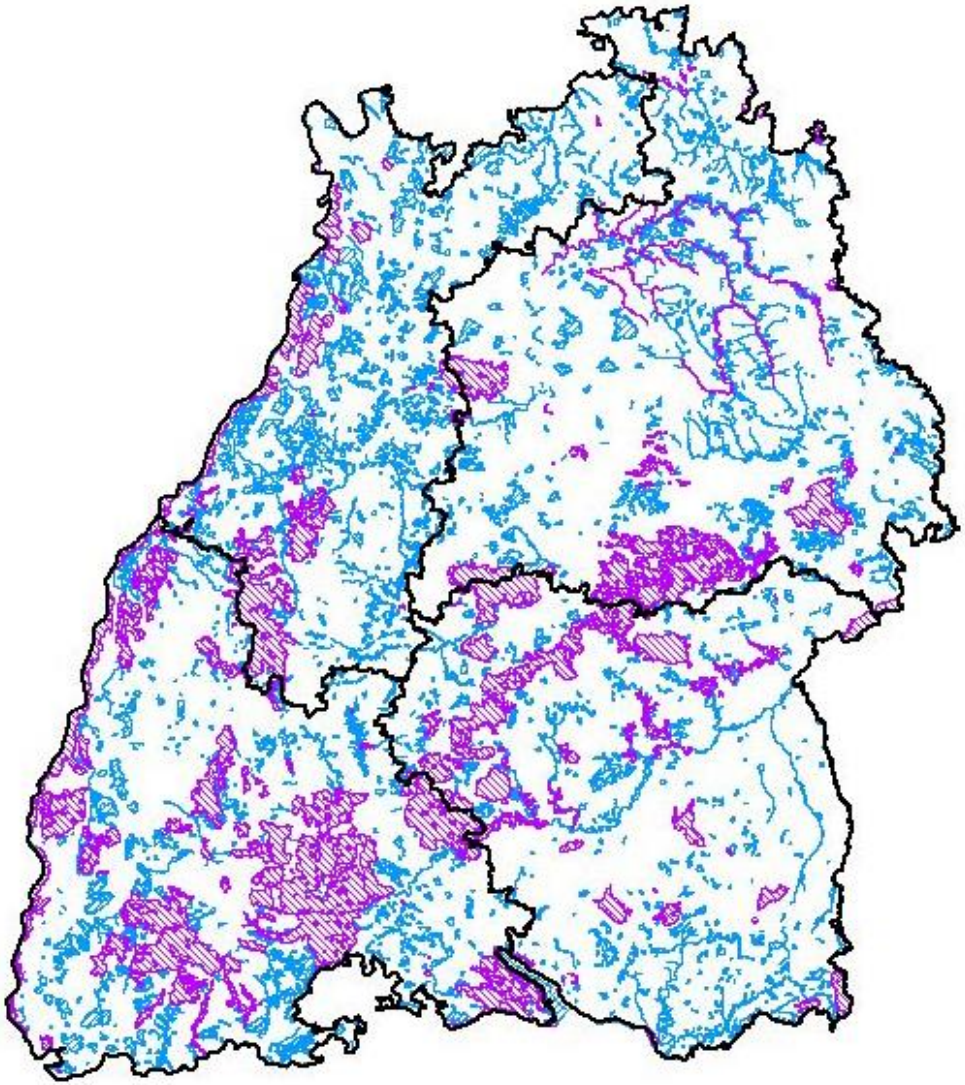
Meldungen besorgter Bürger`*innen haben stark zugenommen!

Kurzfristige Lösungen:

- Neue Zusatztafeln mit Piktogrammen an den NSG-Tafeln
- Verstärkte Pressearbeit,
- Temporäre Stopptafeln an Trampelpfaden

Langfristige Lösungen:

- Besucherlenkungssysteme
- Einsatz von Rangern



Natura 2000-Gebiete in Baden-Württemberg

53 FFH-Lebensraumtypen

60 FFH-Arten des Anhangs II

75 Vogelarten

Anteil Landesfläche:

FFH-Gebiete:	11,6 %
Vogelschutzgebiete:	10,9 %
Natura 2000 gesamt:	17,3 %

Regierungsbezirk

FFH-Gebiete Baden-Württemberg

Vogelschutzgebiete Baden-Württemberg

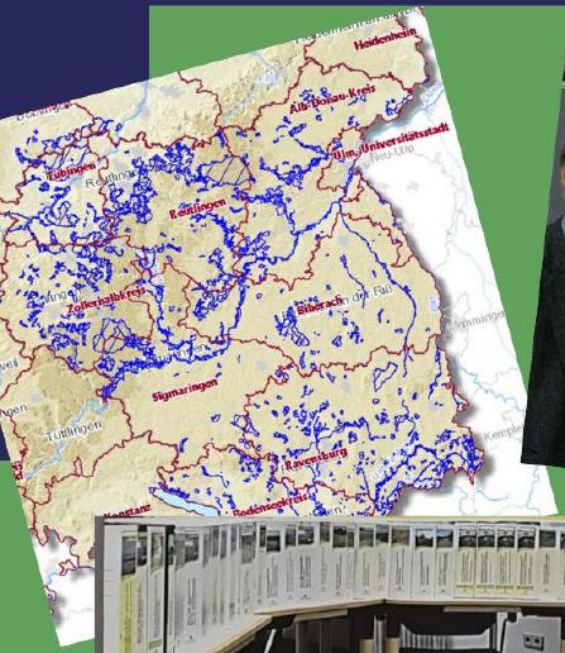
Natura 2000-Gebiete in Baden-Württemberg

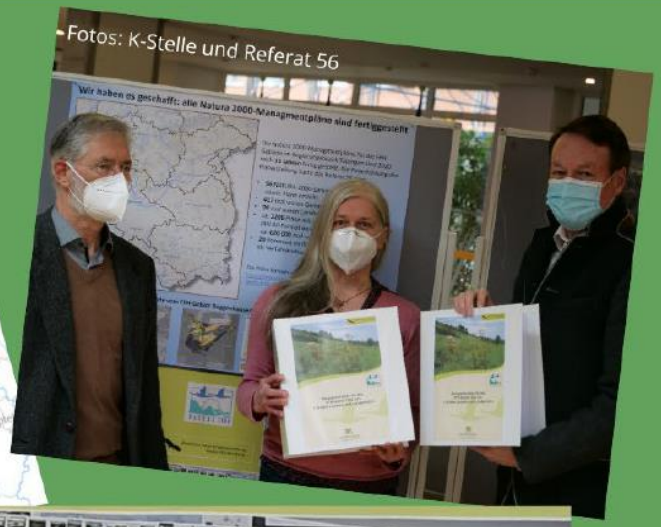
	FFH-Gebiete[4]	Vogelschutzgebiete	Natura 2000-Gebiete[4]
Anzahl der Gebiete	212	90	302
Terr. Fläche [ha]	419.089	391.844	624.139
Terr. Meldeanteil [%][1]	11,7	11,0	17,5
Bodenseefläche [ha][2]	12.147	6.056	12.229
Gesamt Meldefläche [ha][3]	431.236	397.900	636.368

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Fertigstellung Natura 2000 Managementpläne im Rbz. Tübingen

Natura-Team am RP Tübingen schafft Meilenstein





Die Managementplanung für 56 Natura 2000-Gebiete des europaweiten Schutzgebietsnetzes im Bezirk wurde fristgerecht abgeschlossen. In 15 Jahren Bearbeitungszeit arbeiteten wechselnd 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ref. 56 als Verfahrensbeauftragte mit. 5 FFH-Gebiete (FFH = Fauna-Flora-Habitat wurden bearbeitet – die Arten-und Lebensraumvorkommen erfasst und bewertet, Ziele und Maßnahmen für ihren Erhalt vorgeschlagen und dabei insgesamt 1200 Einzelpläne erstellt. Rund 180 Beteiligungstermine für Öffentlichkeit und Betroffene wurden angeboten, 419 Mal mit Kommunen, 99 Mal mit Landratsämtern verhandelt.

Der Abschluss der Planungen ist ein Meilenstein auf dem Weg zur Sicherung des europäischen Naturerbes in unserer Region!
Die Pläne können im Internet abgerufen werden:
https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/map-endfassungen

Natura 2000 Managementpläne im Rbz. Tübingen

Wie gehts weiter?

- Umsetzung der MAP
  Zielkonzeption guter Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume und Arten

- Zielvereinbarungen im Referat und mit den Landratsämtern zu FFH-Gebieten und deren LRT

- Fortschreibung der MAP und Dokumentation der Maßnahmen

rpt

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Naturschutzgebiet „Filsenberg“

Liebe Naturfreunde und Erholungssuchende,
Sie betreten ein Gebiet von besonderer Eigenart und Schönheit.
Es ist Lebensraum zahlreicher gefährdeter Pflanzen und Tiere.
Zu ihrem Schutz gelten die Gebote der Verordnung über das Naturschutzgebiet 4.105 „Filsenberg“ vom 18.05.1983:

Auf den Wegen bleiben

Keine Pflanzen oder Tiere entnehmen

Kein Feuer machen

Keine Fluggeräte erlaubt

Hunde an der Leine führen

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Liebe Naturfreunde und Erholungssuchende,

Bitte gehen Sie hier nicht weiter!

Sie zertreten sonst seltene Pflanzen und stören Tiere – auch dann, wenn Sie sie nicht sehen!

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Liebe Besucher!

Dieses Wiesengebiet ist eines von wenigen, in denen die Heidelerche noch brütet, eine Vogelart, die früher in unseren Wiesen und Weiden weit verbreitet war.

Heute sind diese Vögel selten geworden. Sie bauen ihre Nester am Boden, versteckt unter Sträuchern und Grasbüscheln. Wenn Spaziergänger, Hunde oder Radfahrer abseits der Wege die Wiesen betreten und sich den Nestern nähern, verlassen sie diese und kehren erst zurück, wenn die Störung vorbei ist. Für die Jungen kann es dann schon zu spät sein.

Damit die Heidelerche und andere stark gefährdete Bodenbrüter ihren Nachwuchs wieder erfolgreich aufziehen können, ist es entscheidend, dass Sie **von April bis August**

- **auf den befestigten Wegen bleiben**
- **Ihre Hunde an die Leine nehmen**
- **nur an ausgewiesenen Feuerstellen und Rastplätzen lagern!**

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

rpt

Einarbeitungsjahr für Nachwuchskräfte in der Naturschutzverwaltung

Monat	Block			Dauer
1	Praxisphase RP	Einführungswoche	Tutorium GAA WABO NATUR	1 Jahr
2		1. Fachübergreifender EL – ca. 5 Tage		
3		2. Fachübergreifender EL – ca. 4 Tage		
4		3. Fachübergreifender EL – ca. 4 Tage		
5		1. Fachlicher EL – ca. 3 Tage		
6				
7	Praxisphase Einarbeitungs-LRA	2. Fachlicher EL – ca. 3 Tage	➔ Fachbezogen ➔ 14-tägig jeweils ganzer Tag ➔ Bei Bedarf fachübergreifend	
8		3. Fachlicher EL – ca. 3 Tage		
9		4. Fachlicher EL – ca. 3 Tage		
10		5. Fachlicher EL – ca. 3 Tage		
11	Praxisphase Zielbehörde			

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Foto: NABU-Naturschutzzentrum Federsee J. Einstein

Aktuelle Aufgaben Ref. 56

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

NSG-QS

Biotopverb und LEV/UNB

NSG Betreuung

Artenschutz programm Invasive Arten

Netzwerk Naturschutz

Lands chafts pflege-trupp

Ziel-konzeption gEHZ FFH-LRT

Ausweisung neue NSG

Natur-schutz-kommun ikation

2. Ökomobil im Referat 56

Sonderprogramm Biologische Viefalt

Biotopverbund

BioDivStäkrkG z.B. Pestizidverbot

Natura 2000

Großschutz-gebiete

Erweiterung BSG Schwäbisch e Alb

Eingriffs-regelung Windkraft Großvorhaben

Zielkonzeption guter Erhaltunszustand der FFH-LRT und Arten

Biosphären gebiet Allgäu-Oberschwa ben

rpt